

des Zehnthells, binnen 3 Wochen und der Rest der Kaufsumme, auf welchen jedoch ein auf dem Hause haftendes Kapital von 600 *R.* — — überwiesen werden kann, binnen sechs Wochen zu erlegen ist.  
Frankenberg, den 19. October 1850.

Königliches Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.  
Gensel.

Pernitzsch.

**A u s z u g**

**Aus dem Vaterlande.**

aus dem über die 14. öffentliche  
**Sitzung der Stadtverordneten**  
am 17. October 1850 aufgenommenen  
Protokolle.

In Gegenwart von 18 Mitgliedern des Kollegiums wird die Sitzung  $\frac{1}{4}$  nach 6 Uhr vom Vorsitzenden Bernhard Cuno eröffnet.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung betrifft das Gesuch des Quartus Human hier, um gänzliche Enthebung vom Fabrikschulunterricht, und beschließt man gegen 5 Stimmen dem Gesuche zu entsprechen, wenn der Quartus Human die Entschädigung desjenigen Lehrers, welcher den Unterricht übernimmt, aus eignen Mitteln bestreitet; wogegen die Kommune demselben, so lange er sein jetziges Amt verwaltet, eine Zulage von jährlich 25 *R.* — — gewährt, die aber bei etwa vorkommender Emeritirung und Berechnung des ihm nach derselben zu belassenden Gehaltanteils unberücksichtigt bleiben sollen.

2.

Wird von der Verordnung der Kreisdirection auf den Rekurs der Stadtverordneten gegen die Versagung der Bestätigung der Wahl des Stadtrath Wagner in Schneeberg zum Bürgermeister für hier, Notiz genommen und einstimmig beschlossen, von allen weiteren Schritten in dieser Angelegenheit abzusehen.

3.

Die auf heute angeordnete Wahl zweier Rathmänner an die Stelle der ausscheidenden Frdr. Schiebeler und Clemens Schieck wird nach einstimmigem Beschluß bis zu nächster Sitzung vertagt.

4.

Wird von dem Bescheid der Kreisdirection auf das vom Kollegium bevormuntete Dispensationsgesuch des Weißgerbergesellen Georg Eichinger aus Kups, im Königreich Baiern, Notiz genommen.

5.

Wird vom Stadtv. Pernitzsch für nächste Sitzung die Einbringung eines Antrags auf Herabsetzung des Schulgeldes für die die Abendschule besuchenden Kinder angekündigt.

Von den wegen Theilnahme an den Maireignissen des vorigen Jahres zur Untersuchung gezogenen Personen sind bis jetzt vor dem Verspruch der Acten 4297 völlig begnadigt worden. Bei 182 wegen ihrer Theilnahme Verurtheilten ist die zuerkannte Strafe mehr oder minder, zum Theil sehr ermäßigt worden. — Der Major v. Polenz und der Schwadronsarzt Lindner vom 3. Reiterregimente, welche sich beide zur Zeit des Ausbruchs der Cholera in Pegaue große Verdienste um die leidende Menschheit erworben, sind von Sr. Majestät dem Könige, ersterer mit dem Ritterkreuz des Verdienstordens, letzterer mit dem Kleinkreuz besagten Ordens decorirt worden. — Der Oberingenieur Krausch, ist mit Zurücklassung einer Caution dem Stadtgericht zu Dresden davon gelaufen. Die Weinlese in der Meißner Gegend hat begonnen. In allen Bergen, wo man gedeckt hat, sind die Stöcke dicht behangen und hätte der October sich nicht so unfreundlich gezeigt, so würde ein Wein erzielt worden sein, der den bessern Jahrgängen gleich gewesen, während er nun aber in Qualität und Quantität, dem 1849 gleich kommen wird. — Der Adv. Bertling, der durch seine romantische Flucht aus dem Leipziger Stockhause Aufsehen erregt hat, hat aus Neu-York, wo er jetzt lebt, ein Schreiben an das Leipziger Stadtverordnetencollegium geschickt, worin er seinen Austritt aus demselben offiziell anzeigt. — J. G. Arndt zu Roitsch, der berühmte Abgeordnete beim Unverstandslandtage, hat sich auch, als ihn die Würzner Landgerichtsdiener am 17. d. M. Abends abholen wollten, dem Arm der Gerechtigkeit durch die Flucht durch einen versteckten Ausgang seiner Wohnstube zu entziehen gewußt.

Dresden, 25. Octbr. Heute wird die erste Kammer über das Schicksal der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn entscheiden. Die Finanzdeputation erklärt sich in ihrem Bericht für die Erwerbung derselben Seiten des Staates, und beantragt, den Beschlüssen der zweiten Kammer beizutreten. Hoffentlich wird die Kammer dem entsprechen, und somit diese Lebensfrage des Erzgebirges günstig für dasselbe lösen.

Zwei schwer verurtheilte Maibetheiligte sind in

dieser  
ständ  
lien  
Kauf  
Behre  
gen

In  
Schrei  
willig  
das, d  
chung  
und Un  
sen, od  
und fü  
Chr  
schwer  
terliche  
ich Dir  
Gefech  
ferem  
bestete  
und zo  
möglich  
uns an  
von R  
verließe  
maks  
Bockbe  
Stadt n  
das hei  
über S  
fere Br  
früher  
fangen  
hatten  
geht, e  
fluthen  
Weise  
Mensch  
zu kom  
nicht ve  
möglich  
nämlich  
Friedric  
unabsch  
dann fü  
über da  
und sich  
Dänen  
von Fri  
von No  
telmeite  
Geschrei  
reits de  
vorgedru  
von der  
Mensche  
Der Str  
ber Infa  
dement  
gen uns